

## Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

### Protokoll der 7. Sitzung zur Vorbereitung der Einsetzung des Quartiersbeirates Neugraben-Fischbek vom 12. Juni 2017

<b>Teilnehmer/innen:</b>	siehe Anhang
<b>Moderation, Durchführung und Protokoll:</b>	Ralf Starke, Frauke Rinsch, Navneet Kaur, Kaja Steffens (steg Hamburg)
<b>Bezirksamt Harburg:</b>	Ulrike Jakisch (Fachamt Sozialraummanagement)

---

#### Tagesordnung

1. Anmerkung zum Protokoll der vorherigen Sitzung
2. Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat
3. Anträge an den Verfügungsfonds
  - ▶ 07/2017: Spielmobil Karawane
  - ▶ 08/2017: Digitalisierung von Bildmaterial der Fischbeker Vergangenheit
4. Vorstellung und Diskussion der gebietsbezogenen Leitziele und der Handlungsfeldziele
  - ▶ Einführung und Übersicht der Handlungsfelder
  - ▶ Diskussion und Zielformulierung an Handlungsfeld-Tischen
  - ▶ Zusammenfassung und weiteres Vorgehen
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Aktuelles und Spontanes
7. Termine

---

#### TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der vorherigen Sitzungen

Es werden keine Anmerkungen benannt.

#### TOP 2 Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat

Frau Jakisch teilt mit, dass die neue Geschäftsordnung in der Sitzung der Bezirksversammlung vom 30.05.2017 verabschiedet wurde und somit rechtlich bindend sei. In dieser Sitzung wurde auch die Geschäftsordnung des „Quartiersbeirates Harburg Innenstadt und Eißendorf-Ost“ beschlossen, ohne Änderungen durch die Kommunalpolitik.

Herr Starke begrüßt Herrn Holger Böhm, der als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD in der Bezirksversammlung heute an der Beiratssitzung teilnimmt.

Mehrere Teilnehmer äußern ihre Unzufriedenheit. Vor allem der dritte Abschnitt, der die Zusammensetzung und die Stimmberechtigung beinhaltet, trifft auf Unverständnis. Durch die Änderungen fühlen sich vor allem Bewohner ausgegrenzt, die aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen verhindert sein könnten, dreimal nacheinander an Sitzungen teilzunehmen. Problematisch wird auch angesehen, dass Interessierte außerhalb des Gebiets wohnen, mehrere wohnen direkt angrenzend und sind unmittelbar betroffen. Generell wird kritisiert, dass die Geschäftsordnung ohne Absprache mit dem Beirat geändert wurde.

Es werden Vergleiche mit Beiräten aus anderen Stadtteilen gezogen. In Neuwiedenthal und in Harburg seien die Bewohner nach der zweiten Teilnahme stimmberechtigt. In Neugraben und Neuwiedenthal dürften auch die direkt angrenzend wohnenden Bewohner abstimmen.

Herr Böhm betont, dass es nicht das Ziel gewesen sei, bestimmte Personen auszugrenzen. Die räumliche Gebietsfestlegung erfolgte nicht durch die Kommunalpolitik. Des Weiteren war die Intention zu verhindern, dass Bewohner nur aufgrund von bestimmten Tagesordnungspunkten an den Sitzungen teilnehmen und ansonsten fernbleiben. Durch die Änderung würde eine Kontinuität in dem Beirat geschaffen.

Es wird deutlich gemacht, dass sich auch nicht-stimmberechtigte Personen einbringen können. Außerdem werde es immer zwei Abstimmungen geben: Eine Abstimmung des Plenums (Meinungsbild) und eine Abstimmung, bei dem sich nur die stimmberechtigten Mitglieder beteiligen dürfen. Es wird darauf verwiesen, dass der Beirat lediglich Empfehlungen an die Politik gibt und die Geschäftsordnung des Beirats keine rechtsverbindliche Wirkung hat.

Mehrere Teilnehmer sprechen sich dafür aus, dass vor allem folgende Änderungsvorschläge berücksichtigt werden sollten:

- ▶ Auch die angrenzenden Bewohner sollten Stimmrecht erlangen, vor allem wenn diese direkt angrenzend an dem Gebiet wohnen.
- ▶ Es sollte ausreichen, wenn ein Bewohner nur zwei Mal nacheinander anwesend ist. Zudem sollte entschuldigtes Fehlen aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen nicht zum Ausschluss führen.

Herr Starke erläutert, dass Frau Schittek kurz vor der Sitzung einen Antrag eingereicht hat, in dem sich gegen die geänderte Fassung der Geschäftsordnung ausgesprochen wird und eine Verschiebung auf die nächste Sitzung sowie eine Einladung der Parteien der Bezirksversammlung hierzu gewünscht wird, um über Änderungen der Geschäftsordnung zu beraten. Der genaue Wortlaut lautet:

„Der Quartiersbeirat Neugraben Fischbek lehnt die von der Bezirksversammlung am 30.5. 2017 beschlossene und geänderte Geschäftsordnung in der vorliegenden Fassung ab. Der Beirat vertritt die Auffassung, dass das in der Geschäftsordnung benannte Ziel des Quartiersbeirats Neugraben-Fischbek, die Wohn-, Lebens - und Arbeitsbedingungen im Fördergebiet zu entwickeln, zu fördern und nachhaltig zu stützen, nicht erfüllt wird, weil die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in der geänderten Geschäftsordnung nicht ausreichend berücksichtigt wird.“

Der Beirat beschließt, die in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien zur nächsten Beiratssitzung im September einzuladen, um über eine Änderung der Geschäftsordnung zu beraten und der Bezirksversammlung vorzulegen.“

Im Folgenden wird über diesen Antrag abgestimmt: Von den 34 an der Abstimmung teilnehmenden Personen sprechen sich 20 für den Antrag aus, 13 Personen sprechen sich dagegen aus und eine Person enthält sich. Da die nächste Sitzung schon im Juli stattfindet, wird darum gebeten, die politischen Vertreter schon zur Julisitzung einzuladen.

Des Weiteren wird darüber abgestimmt, ob das ursprüngliche Vorhaben, die vorliegende Geschäftsordnung komplett durchzuarbeiten, um festzustellen, mit welchen Inhalten die Teilnehmer einverstanden sind und

welche Änderungen besonders kritisch gesehen werden. Vier Teilnehmer sind dafür, 13 Teilnehmer sprechen sich dagegen aus, 17 enthalten sich der Stimme.

Abschließend wird vereinbart, dass die Teilnehmer der Sitzung der steg per Mail mitteilen können, welche Punkte der Geschäftsordnung sie als besonders wichtig ansehen bzw. Formulierungsvorschläge.

### TOP 3 Anträge an den Verfügungsfonds

Für das Jahr 2017 stehen im Rahmen der Gebietsentwicklung ca. 6.750 Euro zur Verfügung. Zur heutigen Sitzungen liegen zwei Anträge in einer Gesamthöhe von 1.662 Euro vor. Die Anträge wurden von der steg Hamburg überprüft und entsprechen den Förderrichtlinien des Verfügungsfonds.

#### Antrag 07/2017:

#### Spielmobil Karawane in Neugraben

Antragsteller: Tom Hartmann, Spielmobil Karawane

Gesamtkosten: 1.222,32 €

Beantragte Summe: 480,00 €

Projekthalt: Das Spielmobil Karawane gibt es seit über 20 Jahren und ist auf sechs Standorte in Hamburg verteilt. Neben dem bereits finanzierten Angebot in der Straße Am Ascheland, möchten sie ein Ferienprogramm in Neugraben-Fischbek starten zum Thema „Mitmachzirkus“. Das Angebot soll am 27.07.2017 stattfinden.

#### Beantwortung der Rückfragen aus dem Beirat:

Das Spielmobil war eine Zeit lang auch in der Petershofsiedlung vertreten.

Abstimmungsergebnis: Von den 34 Anwesenden haben alle Stimmberechtigten (alle außer Antragsteller) an der Abstimmung teilgenommen. Der Antrag wurde mit 33 Ja-Stimmen einstimmig in voller Höhe bewilligt.

#### Antrag 08/2017:

#### Folgeantrag: Digitalisierung von Bildmaterial der Fischbeker Vergangenheit

Antragsteller: Privatpersonen für die Gruppe „Fischbeker Vergangenheit“

Gesamtkosten: 1.182,00 € zuzüglich Eigenleistungen

Beantragte Summe: 1.182,00 €

Projekthalt: Die Antragsteller sind Mitglieder der Geschichtsgruppe und möchten die nicht mehr ansehnlichen und teilweise beschädigten Fototafeln erneuern. Die beantragte Summe beläuft sich auf die reinen Druck- und Fertigungskosten. Es handelt sich um zusätzliche Tafeln, die beim ersten Antrag (Nr. 06/2017) noch nicht digitalisiert wurden. Die Geschichtsgruppe ist noch auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die insbesondere bei der Digitalisierung mithelfen.

#### Beantwortung der Rückfragen aus dem Beirat:

Zusätzlich werden die Bilder als digitale Datei in das Archiv übernommen, die Bearbeitung wird voraussichtlich bis zu einem Jahr dauern. Ebenfalls ist eine Broschüre zur Geschichte von Neugraben-Fischbek geplant.

Abstimmungsergebnis: Von den 33 stimmberechtigten Anwesenden (alle außer Antragsteller) haben alle 33 an der Abstimmung teilgenommen. Der Antrag wird mit 31 Ja-

Stimmen, keiner Nein-Stimme und 2 Enthaltungen in voller Höhe bewilligt.

Beide Anträge wurden angenommen, für das laufende Jahr stehen noch rund noch 5000 € zur Verfügung.

#### **TOP 4      Vorstellung und Diskussion der gebietsbezogenen Leitziele und der Handlungsfeldziele**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dieser Tagesordnungspunkt auf eine der nächsten beiden Sitzungen verschoben.

#### **TOP 5      Bericht aus der Verwaltung**

Frau Jakisch berichtet im Folgenden über aktuelle Informationen und Sachbestände:

- ▶ Die Veränderung der Wegeführung im Süden des Fischbeker Heidbrook (Übergang zur Fischbeker Heide) sei darauf zurückzuführen, dass an einer Stelle Trockenrasen aufgefunden wurde, der als schützenswert gilt. Dies wurde im Bebauungsplan festgelegt.
- ▶ Die Ausschreibung der Studie Ohrnsweg zur Weiterentwicklung der Flächen und Einrichtungen wurde an sechs Büros geschickt. Ergebnisse sollen bis Ende 2017 vorliegen.
- ▶ Ergebnisse der erneuten Auslegung des Bebauungsplans Neugraben-Fischbek 66 liegen noch nicht vor.

#### **TOP 6      Aktuelles und Spontanes**

Ein Teilnehmer macht darauf aufmerksam, dass er bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit auch gerne Facebook als Plattform sehen würde, da diese auf eine breitere und andere Zielgruppe abzielen als Twitter und Instagram. Die steg schlägt vor, auf einer der nächsten Sitzungen die vorgesehene Öffentlichkeitsarbeit für die Gebietsentwicklung vorzustellen.

#### **TOP 7      Termine**

Folgende Veranstaltungen finden in den nächsten Wochen statt:

- ▶ Montag, 19. Juni 2017, ab 17:00 Uhr: erstes Netzwerktreffen für die Entwicklung des Seniorennetzwerkes
- ▶ Donnerstag, 22. Juni 2017, 12 bis 14.30 Uhr Infomobil vor der Bäckerei Schrader und ab 15 Uhr bei den Wohnunterkünften Am Aschenland / Am Röhricht
- ▶ Freitag, 23. Juni 2017, 15 bis 16.30 Uhr Infomobil beim Schulfest der Grundschule Ohrnsweg, 17 bis 19 Uhr beim Sommerfest des BGZ
- ▶ Sonntag, 25. Juni 2017, 11 bis 13 Uhr Infomobil an der Cornelius Kirche

Die nächste Sitzung zur Einrichtung des Quartiersbeirates Neugraben-Fischbek ist **vorgesehen am Montag, den 10. Juli 2017 um 19:00** Uhr in der Aula der Schule Ohrnsweg.

**Teilnehmerliste**

		Anwesend
1	Monika Albers	
2	Detlev Biel	
3	Matthias Blum	
4	Sven Blum	X
5	Dr. Tamara Blum	X
6	Johanna Borutta-Sabakpo	X
7	Holger Böhm	X
8	Matthias Buse	X
9	Heinrich Butt	
10	Amelie Dietrich	
11	Heiko Drägerhof	X
12	Horst Drägerhof	
13	Michaela Ernster	X
14	Katja Eschmann	
15	Jürgen Gapski	
16	Dietmar Genz	X
17	Michaela Gillrath	X
18	Heidi Gohsmann	X
19	Saskia Gottstein	
20	Birthe Greve	X
21	Björn Greve	X
22	Jan Greve	X
23	Jens Hinrichs	X
24	Wiebke Heinrich	
25	Manfred Heinrichs	
26	Matthias Henning	
27	Volker Jahnke	X
28	Gerhard Janke	
29	Stephan Kaiser	X
30	Ralf Kempgen	
31	Hans Korndörfer	
32	Annika Koss	
33	Jürgen Krackhardt	X
34	Günter Krebs	X

35	Wolfgang Krebs	
36	Rolf Lader	X
37	Anna Maria Lohmann	
38	Ulrike Lohmann	
39	Gerd Müller	
40	Renate Nettermeyer	X
41	Rolf Nettermeyer	X
42	Matthias Nehls	
43	Volker Neukamm	
44	Jörn Oerzen	
45	Britta Ost	
46	Jan Pastoors	
47	Henning Reh	X
48	Rainer Reißmann	
49	Karin Robben	
50	Horst Röhrs	X
51	Günther Rosenberger	X
52	Manfred Rübke	
53	Peter Saß	X
54	Claus Sauerbier	X
55	Insa Scheller	
56	Gudrun Schittek	X
57	Mark Schütter	
58	Karin Schroeder/PK 47	
59	Susanne Siegert	X
60	Claudia Siegl	X
61	Manfred Sprunkler	X
62	Joachim Stolzenberg	
63	Sabine Treu	
64	Sascha Thon	
65	Michael Wedler	X
66	Manfred Wedig	
67	Ludmilla Wiczorek	
68	Finn Zacharias	